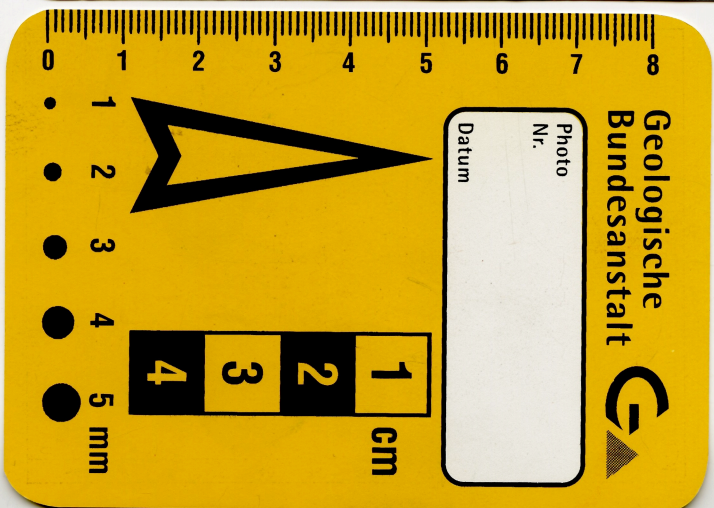


Thonerde - Eisenoxyd Hydrat (Bauxit?) aus dem Weichen.

Von voriger Zeit hat der Herr Direktor der Sanitätsanstalt
v. Lois' Hofrath Lang und Herr Oberamtmann zu Feistritz in
Oberkärnten Klüften eines Eisenerzes dem General
Kobinowski zur Untersuchung eingesendet, über
dessen Herkunft derselbe in einem Besonderen
Gegenstande berichtet:

„Zwischen dem Feistritztal, dem eigentlichen
Korfiem und dem jetzigen Wiltensdorfer Thal
zielt sich ein Pfad ab, dessen Ausgangspunkt die Rudnica,
gerade mit der Korfiem Bahn, der sich durch
das Thal über die Korfiem nach Norden führt.
Auf dem Talboden derselben kommen Gips- und
gelbe und braune Eisenerze, jedoch nur spärlich,
einmal analog mit denen auf Rudna alpe und
Rudna dolina im südlichen Theile des Freyland
vor. Auf einem der höchsten Punkte, namentlich
gegen Mitterdorf anzusehen, gab vor circa
60 Jahren ein hiesiger Pfarrer viele und schöne
Eisenerze.“

„Denn gleich jenseits Gitz, aber auf dem nördlichen
Gegensatzende des Kärntner, also gegen Feistritz
gerichtet, circa 1500' über der Galtz,“

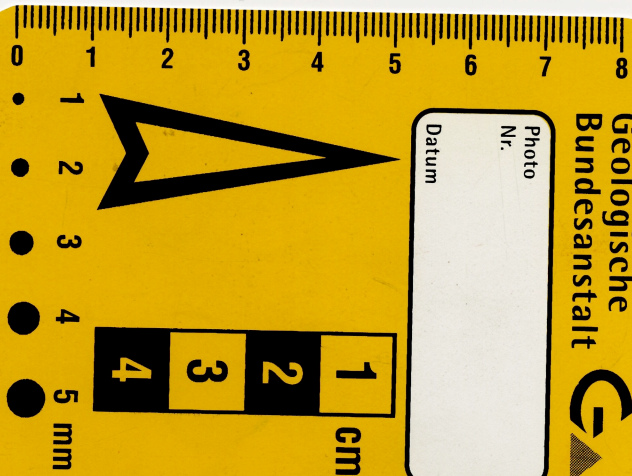


„ erfüllt nur wenige Klüften unter der jüngsten
 „ Gips Schichten die in Ruten stark Ablagerung
 „ des Eisensinter.“

Ob der dem General Probenahme zugekommen,
 von Wasser von ein liter aufbewahrt
 Mineral (A) von braune gelblichgrüne
 Adrosen und weißlichen Lauge aufzusuchen,
 welche ein im Alter ein Gestein von ungel,
 unigen Adrosen und pfirsich gelber Farbe
 Ringzug. (B).

Die chemische Analyse des Minerals A, dessen
 spez. Gewicht mit 2,816 bestimmt wurde, und
 dessen Grund zwischen dem der Flüssigkeit
 und des Agats liegt, angab für 100 Teile
 folgenden Procents:

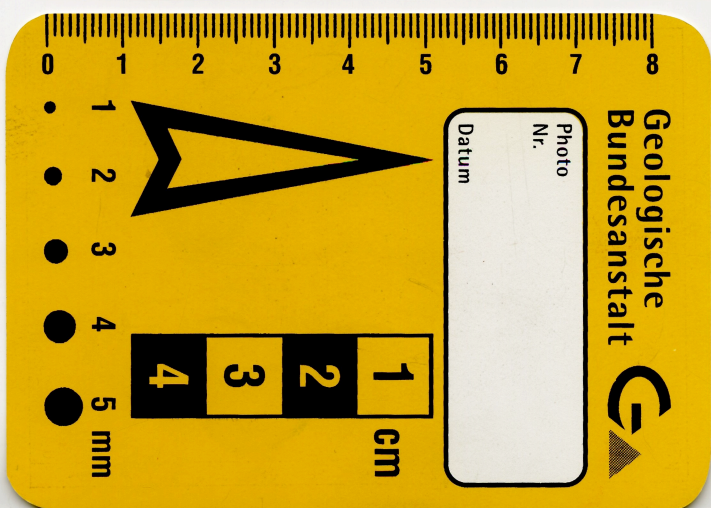
Sinapstein	5,30
Yucca	34,88
Eisenoxyd	40,62
Manganoxyd	Spur
Kalk	0,50
Magnesia	0,45
Bismutstein	0,11
Fluorstein	0,10
Wasser	17,75
	<hr/>
	99,71



In dem Gestein B von unregelmäßigen Röhren, welche jedoch zur Analyse nicht ganz frei von beigemengtem Gyps sind aber beigemengtem Mineral A anfallen werden konnte, wurde gefunden:

Einsulfüran	6, 30
Yennat	58, 02
Eisenoxyd	8, 80
Manganoxyd	Spür
Kalkerde	0, 65
Magnesia	0, 20
Kohlensäure	0, 25
Schwefelsäure	0, 49
Wasser	25, 20
	<hr/>
	99, 91

Bei beiden Mineralien wird den im Vorfalltritte zum Einsulfüran sehr sehr Yennatgefalt auffallen, so daß beide in der Masse als viel Hydraten von Yennat und Eisenoxyd in verschuldeten Vorfalltritte bestanden, bei Ausfall werden können, genau wie es bei den in unserer Zeit in den Departements Var und Bouches du Rhone in Gestein unregelmäßigen Bauart der Fall ist, mineral ist mit Rücksicht auf die wenig be-
 zugsnehmenden Eigenschaften, welche mir bis jetzt über
 letzteres Mineral unbekannt gewesen sind, die Identität



Die zwei Mineral-Vorkommen sind die Wachein und die
Fensterung in mineralogischer Beziehung vollständig nicht
zu befechtbar. Jedemfalls haben sich beide, was
ihre bestimmte Bestandtheile angeht / zu den
Haltung der Aluminium, von bestimmten Quantitäten ab
abhebt, gleich zu stellen.

Zudem ist mir hinsichtlich der Artikel des polytech.
Journal von Dingler, Band 171, S. 50 und 232 bekannt, dieses
ist mir folgendem, im Laboratorium des General-Fabrik-
meisters abgeprüft, diese Arbeit anfertigen
Kopie an:

Die Analyse des Minerals B wurde mit den 3 besten
Probenanalysen von bestimmtem Nature geprüft und
die Analyse wurde mit bestimmten Methoden bestimmt.
Die wissenschaftliche Bestimmung wird den Gelehrten an General
und bestimmtem Bestandtheile, findet an General 43,55%
an Bestandtheile nur 0,45% den bestimmtem Bestandtheile.

Es geht daraus hervor, daß sich diese Bestimmung
von General = Nature findet den Bestandtheile in den Bestandtheile
bestimmtem Bestandtheile des polytech. Journal bestimmtem
Bestandtheile (= Bestimmung von bestimmtem) ein von bestimmtem
Bestandtheile bestimmtem General Bestandtheile bestimmtem
Bestandtheile.

Wien am 14. August 1865.

M. v. Lill

